

Schulkinder haben sich im Wald häuslich eingerichtet



Vertreter des Letmather Lions-Clubs, angeführt von Präsident Manfred Schäfer (stehend, 2. v. li.) und Schuldezernentin Katrin Brenner besuchten das erste Sommer-Sprachcamp.

Letmathe. Das finanzielle und betreuerische Engagement des Letmather Lions-Clubs hat es erstmals möglich gemacht, dass zusätzlich in den Sommerferien ein Sprachcamp speziell für die Letmather Grundschulen angeboten werden konnte.

Ein Waldsofa in der Waldsitzecke mit einem hübschen Waldvorhang und reichlich Waldgeister als kleine Kunstwerke an den Bäumen – es gibt sogar einige Besen, um das Laub raus zu kehren. Der Wald am Humpferturm ist in den letzten Tagen regelrecht wohnlich geworden. Der Grund: Eine Woche lang haben die Kinder vom ersten Letmather Sommer-Sprachcamp hier ihr Lager aufgeschlagen und sich oberhalb der Waldschule häuslich eingerichtet. Am Freitag haben sie ihre Eltern und die Sponsoren vom Lions-Club eingeladen, um zu zeigen, was sie in dieser ersten Ferienwoche alles gebaut und gebastelt, was sie erlebt und was sie für das letzte gemeinsame Mittagessen vorbereitet haben.

Normalerweise richtet die Waldschule des Märkischen Kreises mit Unterstützung der Stadt Iserlohn immer im Herbst ein solches Sprachcamp im Grünen aus. Das finanzielle und betreuerische Engagement des Letmather Lions-Clubs hat es aber nun erstmals möglich gemacht, dass zusätzlich in den Sommerferien ein Camp speziell für die Letmather Grundschulen angeboten werden konnte. So kamen nun insgesamt 22 Kinder der Brabeck-, Kilian- und Bartholomäus-Schule, die aus ganz unterschiedlichen Gründen sprachliche Defizite haben, täglich von 10 bis 15 Uhr in den Genuss des pädagogischen Programms. Was Schuldezernentin Katrin Brenner, die die Sprachcamps einst ins Leben gerufen hat, besonders schätzt, ist die Gruppendynamik des Angebots, bei dem Kinder aus unterschiedlichen Schulen, die es im Alltag oft nicht ganz so leicht haben, neue Kontakte knüpfen und eine neue Gemeinschaft erleben können.

Ganz nebenbei die sprachliche Kompetenz verbessern

In der Tat steht der Spaß hier ganz im Mittelpunkt, wie auch Axel Dohmen betont. Der Leiter der Waldschule und Organisator der Sprachcamps weiß aus eigener Erfahrung, dass die vielfältige Erlebniswelt des Waldes, bei der sie Tiere und Pflanzen entdecken,

auf vielfältige Weise aktiv und in Bewegung sind und sogar eine eigene Brennesselsuppe kochen, alle Kinder fesselt. Dass dabei auch Unterricht stattfindet und die Kinder im ständigen verbalen Austausch über alles, was sie entdecken, ganz nebenbei auch ihre sprachlichen Kompetenzen deutlich verbessern, merken sie im Grunde gar nicht.

Schon jetzt steht fest, das hat auch Lions-Präsident Manfred Schäfer am Freitag festgestellt, dass die ganze Aktion ein Erfolg ist und nach Möglichkeit auch über die Finanzierung seines Service-Clubs im kommenden Jahr wiederholt werden soll.

Quelle: IKZ vom 18.07.2016, Verfasser: Ralf Tiemann (Text und Bild)